



PROTOKOLL 26.02.2024, 17.00 Uhr

Ort Wärmestube, Vimystraße 3

Anwesend: Dr. Charlotte Reitsam (Sozialreferentin) bis 18.00 Uhr

Irmgard Schiffer, Waltraud Holzmann (Beide Vorsitzende des Vereins Freisinger Wärmestube – Menschsein e.V.), Susanne Noller (Diakonie), Vivian Rasemann (Kathol. Männerfürsorgeverein München e.V.), Sabine Bock (Katholisches Bildungswerk), Sophie Ederer, Johanna Rummel, Carolin Bögl

1. Vorstellungsrunde und Austausch

Charlotte Reitsam berichtet über das 1. Elterntreffen zum Kitaplatzmangel. Es kamen 11 Eltern mit Kindern in die Wärmestube. Wir bildeten stadtteilbezogene Elterngruppen. Die Resonanz war sehr positiv, ebenso das später erfolgende Gespräch mit dem OB und der Verwaltung. Frau Schöffmann bietet an, bei schriftlichen Absagen für das Jahr 2025 den Termin eines weiteren Elterntreffs in der Wärmestube. Der Termin muss noch festgelegt werden.

Das Leihoma/opa Projekt wird in Zusammenarbeit mit Frau Laschinger, Frau Schiffer Frau Reitsam weiter ausgearbeitet. Flyerentwürfe liegen bereits vor. Die Agendagruppe Senioren wird über das Projekt informiert.

2. Obdachlosigkeit/ versteckte Wohnungslosigkeit

2024 gibt es eine Studie/Abfrage zur versteckten Wohnungslosigkeit (Couchserver). U.a. die Stadt Freising wurde für diese Abfrage ausgewählt. Es fand vorab eine Abfrage statt, wer Zahlen zur versteckten Wohnungslosigkeit liefern kann. Das Gemeinnützige Forschungsinstitut in Bremen (GISS eV) führte eine Abfrage der Träger durch (1-bis 7. Februar). Im Ergebnis sollen Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Hilfen ausformuliert werden.

3. Themen des Tisch füreinander - Moderation

Wir wollen die Themen des Tisch Füreinander genauer definieren und eine Jahresplanung erstellen. Oft gibt es keine klare Linie, aber es scheint auch wichtig zu sein, ein Austauschforum zu haben. Möglicherweise ist es sinnvoll, eine externe Moderation in Anspruch zu nehmen. Eine weitere Möglichkeit wäre es, zu einzelnen Themen Untergruppen zu bilden. Beim nächsten Mal wird Sophie Themen und Fragen visualisieren und hat die Erlaubnis, ausschweifende und abschweifende Redner*innen auszubremsen. **Bis zum nächsten Termin klären alle für sich folgende Fragen zum Tisch füreinander:**

Was erwarte ich mir vom Tisch füreinander?

Was möchte ich einbringen?

Welche Ziele habe ich für den Tisch füreinander?

Wir wollen klären, welche Inhalte beim Tisch füreinander besprochen werden und welche Events geplant werden sollen. Außerdem soll geklärt werden, wie neue Themen in der Agendagruppe behandelt werden (gibt es darüber beispielsweise eine Abstimmung?). Vivian Rasemann regt zudem an, eine weitere Sprecher*in zu wählen bzw. stellt auch ihre Sprecherrolle zur Wahl (da dies damals nur kommissarisch geplant war) sowie die Rolle der Sprecher*innen genauer zu definieren.

4. Kino am Rang

Wir würden den Film „our country“ zusammen mit dem Fairen Forum zeigen und uns mit einem eigenen Tisch präsentieren. Vorschlag wieder ein Quiz (Relative, absolute Armut, Armutsrisiken, Wege durch die Bürokratie, wo stehe ich, verglichen mit dem Rest Deutschlands, Welt). Der genaue Termin ist noch zu klären. Wir würden gerne T-Shirts drucken lassen. Wärmestube könnte dafür die Kosten übernehmen.

5. Korbiniansumzug

Verschiedene Gefährte, rollbarer Tisch. Alternativ getragene runde Tischdecke. Auch gleiche T-Shirts.

6. Nächster Termin

22. April, 17.30 KBW, Kammergasse 16, 1.Stock

Protokollführung Punkt 1 und 2 Charlotte Reitsam, 2. Teil Sabine Bock